

# Herausforderung Migration.

Eine Bestandsaufnahme

***In den letzten 10 Jahren hat sich die weltweite Migration verdoppelt und in den kommen Jahrzehnten werden Milliarden von Menschen aus ihrer Heimat vertrieben werden.***

(Gaia Vince „Das nomadische Jahrhundert“, PIPER, 2022)

Auf diese Herausforderung muss die Politik eine Antwort finden

## Die Fakten:

(Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_L%C3%A4nder\\_nach\\_gefl%C3%BChteter\\_Bev%C3%B6lkerung#cite\\_note-:0-2](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_gefl%C3%BChteter_Bev%C3%B6lkerung#cite_note-:0-2)

1. Globale Migration: 31,5 Mio, davon 4,9 Mio Asylbewerber. (Stand Ende 2022)

2. **Einwanderung** (Stand Ende 2022)

Quelle:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_L%C3%A4nder\\_nach\\_gefl%C3%BChteter\\_Bev%C3%B6lkerung#cite\\_note-:0-2](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_gefl%C3%BChteter_Bev%C3%B6lkerung#cite_note-:0-2)

ote-:0-2

Top 7 der Einwanderungsländer:

1. Türkei 3,8 Mio
2. Deutschland 3,3 Mio
3. USA 2,2 Mio
4. Paktistan 1,5 Mio
5. Uganda 1,5 Mio
6. Russland 1,4 Mio
7. Polen 1,2 Mio

3. **Auswanderung:** (Stand Mitte 2022)

Quelle:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_L%C3%A4nder\\_nach\\_gefl%C3%BChteter\\_Bev%C3%B6lkerung#cite\\_note-:0-2](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_gefl%C3%BChteter_Bev%C3%B6lkerung#cite_note-:0-2)

ote-:0-2

Top 7 der Auswanderungsländer:

1. Syrien 6,9 Mio
2. Ukraine 5,4 Mio
3. Afghanistan. 3,1 Mio
4. Südsudan 2,2 Mio
5. Myanmar 1,2 Mio
6. Venezuela 1,2 Mio
7. D.R. Kongo 1,0 Mio

4. **Nettomigrationsrate** (Einwanderung minus Auswanderung) pro 1000 Einwohner

Prognose für 2020:

(Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_L%C3%A4nder\\_nach\\_Nettomigrationsrate](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_Nettomigrationsrate)

- |                     |       |
|---------------------|-------|
| 1. Bahrain          | 31,1  |
| 2. Malediven.       | 22,8  |
| 3. Oman             | 18,6  |
| 4. Luxemburg        | 16,3  |
| 5. Katar            | 14,7  |
| 6. Äquatorialguinea | 121,4 |
| 7. Westsahara       | 9,9   |

8. Kuwait	9,8
9. Guernsey / Jersey	8,0
10. Macau	8,0
11. Österreich	7,4
12. Deutschland	6,6

5. **Abschätzung der Belastung eines Staates/einer Volkswirtschaft durch Migration:** Maßzahl aus dem Verhältnis der Flüchtlingszahl „FZ“ (in Millionen Flüchtlingen) und dem „BIP“ eines Landes (in Billionen USD). Je größer diese Kennzahl ist, um so größer ist die Migrationsbelastung des jeweiligen Staates. (Hohe Flüchtlingszahlen und niedriges BIP = hohe Belastung)  
(Beispiel: Für Deutschland ergibt sich ein FZ/BIP – Verhältnis von 0,8078)

Rangfolge bezüglich der Flüchtlingszahlen	Staat (Name)	Flüchtzahlen FZ (Mio)	Brutto-Inlandsprodukt BIP (Billionen USD)	Maßzahl Migrationsbelastung FZ/BIP
130	China	0,001126	17,886	0,000063
42	Kanada	0,126	2,137	0,0589
32	Indien	0,249	3,389	0,073
41	Australien	0,138	1,701	0,0811
<b>3</b>	<b>USA</b>	<b>2,16</b>	<b>25,46</b>	<b>0,084</b>
59	Irland	0,0614	0,533	0,115
23	England (Vereinigtes Königr.)	0,359	3,081	0,116
56	Norwegen	0,0679	0,579	0,117
30	Brasilien	0,267	1,920	0,139
86	Marokko	0,0186	0,131	0,141
116	Island	0,00396	0,02806	0,1411
44	Schweiz	0,120	0,818	0,146
57	Dänemark	0,0661	0,401	0,164
75	Ungarn	0,0315	0,180	0,175
24	Italien	0,354	2,012	0,176
53	Nigeria	0,0843	0,477	0,176
31	Mexiko	0,265	1,465	0,180
48	Thailand	0,0969	0,496	0,195
66	Portugal	0,0515	0,252	0,204
61	Finnland	0,0587	0,283	0,207
35	Niederlande	0,219	1,01	0,217
14	Frankreich	0,677	2,780	0,24
40	Belgien	0,148	0,579	0,255
20	Spanien	0,387	1,418	0,273
49	Rumanien	0,0890	0,301	0,295
68	Venezuela	0,0403	0,0921	0,437
37	Malaysia	0,186	0,407	0,457
62	Angola	0,0564	0,122	0,462
28	Schweden	0,290	0,591	0,490
46	Algerien	0,101	0,195	0,517
29	Österreich	0,267	0,471	0,567
55	Ecuador	0,070	0,115	0,608
6	Russland	1,46	2,244	0,65

Rangfolge bezüglich der Flüchtlingszahlen	Staat (Name)	Flüchtzahlen FZ (Mio)	Brutto- Inlandsprodukt BIP (Billionen USD)	Maßzahl Migrationsbelastung FZ/BIP
33	Südafrika	0,240	0,405	0,666
67	Litauen	0,0499	0,0703	0,709
52	Slowakei	0,0849	0,115	0,738
22	Ägypten	0,359	0,475	0,755
76	Estland	0,0288	0,0379	0,759
38	Griechenland	0,169	0,219	0,771
<b>2</b>	<b>Deutschland</b>	<b>3,30</b>	<b>4,085</b>	<b>0,808</b>
64	Rep. Kongo	0,0547	0,0657	0,832
71	Lettland	0,0352	0,0411	0,854
69	Libyen	0,0399	0,0377	1,065
26	Irak	0,301	0,261	1,15
21	Tschechien	0,389	0,290	1,341
39	Bulgarien	0,155	0,0891	1,74
7	Polen	1,21	0,690	1,75
72	Armenien	0,0346	0,0195	1,774
73	Burkina Faso	0,0345	0,0189	1,825
27	Niger	0,291	0,154	1,88
9	Bangladesch	0,93	0,46	2,03
17	Peru	0,542	0,244	2,22
58	Zypern	0,0636	0,0284	2,239
12	Iran	0,840	0,346	2,43
54	Sambia	0,0819	0,0297	2,757
65	Mali	0,0535	0,0192	2,786
34	Tansania	0,236	0,0770	3,065
36	Costa Rica	0,215	0,0683	3,15
74	Somalia	0,0333	0,01042	3,195
60	Afghanistan	0,0597	0,0149	4,007
47	Jemen	0,0973	0,0235	4,14
4	Pakistan	1,56	0,374	4,171
<b>1</b>	<b>Türkei</b>	<b>3,84</b>	<b>0,905</b>	<b>4,243</b>
63	Malawi	0,0548	0,01253	4,373
16	Kenia	0,555	0,114	4,868
50	Moldau	0,0875	0,0145	6,034
10	Äthiopien	0,87	0,12	7,25
18	D.R. Kongo	0,518	0,066	7,85
43	Ruanda	0,122	0,0133	9,173
70	Dschibuti	0,0355	0,00366	9,699
19	Kamerun	0,483	0,0443	10,90
45	Mauretanien	0,118	0,0099	11,92
13	Jordanien	0,761	0,047	16,2
51	Burundi	0,0858	0,00392	21,88
5	Uganda	1,53	0,048	31,87
8	Sudan	1,14	0,033	34,54
11	Libanon	0,844	0,022	38,36
25	Südsudan	0,341	0,0085	40,11
15	Tschad	0,585	0,0121	48,34

## Interpretation und Schlußfolgerung:

- I. 10% des weltweiten Flüchtlingsstromes (31,5 Mio) gelangt in die Bundesrepublik.
- II. Deutschland ist weltweit nach der Türkei (3,8 Mio) das Land mit der höchsten Immigrationsrate (3,3 Mio).
- III. Berücksichtigt man Zuwanderung und Auswanderung, dann ergibt sich für Deutschland pro 1000 Einwohner eine Nettomigrationsquote von 6,6 Personen. Das ist weltweit der 12. Platz. (s.d. Pkt 4)
- IV. Setzt man die Einwanderung (Flüchtlingszahl FZ) ins Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landes (BIP), dann zeigt sich, dass:
  - a. 39 Länder durch die Migration weniger als Deutschland belastet sind, und
  - b. die restlichen 136 Länder aber stärker belastet sind als Deutschland.\*)
- V. Auffällig ist, dass fast alle EU-Länder, insbesondere die nordischen Staaten (!), einer geringeren Migrationensbelastung ausgesetzt sind, während u.a. die asiatischen – und afrikanischen Staaten erheblich stärker belastet werden.
- VI. Insgesamt ergibt sich bezüglich der Migrationsbelastung ein deutliches Nord-Süd-Gefälle. \*)
- VII. **Ausnahme China:** In China gibt es zwar eine (verschwindend kleine) Einwanderung, aber in Anbetracht des weltweit zweithöchsten BIP tendiert die Migrationsbelastung in China gegen Null. Selbst die im Weltmaßstab leistungsfähigste Wirtschaft in den USA, ist einer deutlich höheren Belastung ausgesetzt.

Wir leben – u.a. bedingt durch den Klimawandel - in einer globalen Strukturkrise. Mittel- und langfristig wird sich die Süd-Nord-Migration nicht abstellen oder auch nur reduzieren lassen. Andererseits gibt es in den Industrieländern einen erheblichen Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften. Zielsetzung für eine europäische Migrationspolitik muss deshalb neben

- der Kontrolle der Flüchtlingsströme
- der Bekämpfung der Schleuserkriminalität,
- einem gerechten Ausgleich der Belastung der Zielländer in Europa und Nordamerika

vor allem auch eine **Verbesserung der Qualifizierung der Flüchtlinge** sein. Es muss ein **Angebot an Aus- und Weiterbildung** und damit die Möglichkeit für einen **Aufstieg in den Gemeinschafts- und Betriebshierarchien** entwickelt werden.

**Ich gehe davon aus, dass niemand ohne existentielle Gründe sein bisheriges Leben aufgibt und sich freiwillig in Lebensgefahr begibt. Im Augenblick existieren die falschen Anreize: der aus der Sicht der Flüchtlinge vorhandene „Pulleffekt“ mit übergroßen Sozialleistungen in den Zielländern muss abgebaut und durch Qualifikationsanreize ersetzt werden. Es muss deutlich werden, dass eine „Flucht“ nach Deutschland keine „sozialen Geschenke“ mit sich bringt, sondern die langfristig sehr viel wichtigere Chance für eine berufliche Weiterentwicklung und gesellschaftlich Akzeptanz bedeuten kann. Die intensive Förderung beruflicher Weiterentwicklung – inklusive eine strengen Erfolgskontrolle – ist möglicherweise**

**teurer als die blinde „Sozialgiesskanne“, wäre mittelfristig aber für alle Beteiligten von Vorteil.**

Daraus folgt:

1. Sozialeleistungen für die Flüchtlinge sollten in den aufnehmenden Ländern ganz eng an bereits vorhandene oder nachträglich erworbene Qualifikation gekoppelt werden (Stichwort „Punktessystem“), dazu gehört insbesondere die
2. Anerkennung und Weiterentwicklung der im Heimatland erworbenen fachlichen Qualifikation.

---

\*) Selbstverständlich sind diese Angaben zur Migrationsbelastung nur mit Vorsicht vergleichbar: So ist z.B. die hohe Belastungsquote der Türkei zu relativieren, da die Türkei von der EU ganz erheblich subventioniert wird. Ähnliches gilt auch für andere Länder, - aber eine Tendenz lässt sich aus der Tabelle sicher ablesen.